

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Samstag, den 30. Mai 1885.

(2156—2) **Kundmachung.** Nr. 4871.

Zur Befehung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18ten August, als am glücklichen Geburtsfeste Seiner kaiserl. und königl. Majestät, vertheilt werden, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 mitgemacht haben; endlich
- in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen zunächst berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- den Taufschein;
- den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 — durch Militärschied, Patentinvaliden-Urkunde u. dgl.;
- den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 verwundet und invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder sonst ein öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b. Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben

- 1.) außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- 2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegovina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;
- 3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unverjagten Kinder;
- 4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizufügen.

ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizufügen.

Bemerkt wird, dass sich bisher alljährlich Competenten der ersten und zweiten Kategorie, auf welche vor allem Bedacht zu nehmen ist, gemeldet haben.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Juni l. J.

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen. Laibach am 16. Mai 1885.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2127—2) **Kundmachung.** Nr. 4958.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit hoher Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1886, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen, im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdiens oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale zugelassen zu werden wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift obiger Ministerialverordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juli 1885 bei der k. k. Landesregierung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

In den Gesuchen wird besonders anzugeben sein, ob die Candidaten auch aus dem Jagdwesen und den Jagdgesetzen geprüft werden wollen.

Laibach am 20. Mai 1885.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2189—2) **Lehrerstelle.** Nr. 333.

An der einlässigen Volksschule in Cemenit wird die Lehrstelle, mit welcher das Gehalt jährlich 450 fl. und der Genuss der freien Wohnung verbunden ist, zur definitiven Besetzung hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. Juni d. J. beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 19. Mai 1885.

(2163—3) **Kundmachung.** Nr. 4752.

Die unterm 1. Mai 1885, Z. 4181, auf den 30. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, hienorts angeordnete Licitation der Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Belde wird über Ansuchen dieser Gemeinde auf den

30. Juni 1885, vormittags 11 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 26. Mai 1885.

(2196—1) **Kundmachung.** Nr. 7356.

Zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 6. Mai 1885, Z. 15819, werden zur Verwendung bei Handfeuerwaffen bestimmten Büchsenhütchen, Büchsenpiegel und Metallpatronen, d. i. Patronen mit ausschließlich aus Metall erzeugten Hülzen, zur Postbeförderung gegen Einhaltung der Vorschriften der Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, der Finanzen und der Polizei vom 11. Februar 1860, R. G. Bl. Nr. 39, betreffend die Ausfertigung der sogenannten Munitionsgeleitscheine, und unter den nachstehenden Bedingungen zugelassen:

Derlei Munitions-Gegenstände müssen zunächst partienweise in Cartons von steifer Pappe, welche durch Bindfaden oder Verklebung geschlossen werden, derart verpackt sein, dass eine Veränderung ihrer Lage (Schloßern) in den Cartons nicht eintreten kann. Die einzelnen Cartons sind jedoch dicht neben- und übereinander in gut gefügten, festen Holzkisten zu verpacken und etwaige leere Zwischenräume mit Pappe, Papierabfällen oder trockenem Berg so fest auszufüllen, dass ein Schloßern in der Kiste während des Transportes ausgeschlossen ist.

Die Kistenwände müssen 2-5 bis 3 cm stark sein und sind mit Holzschrauben zu verschließen. Das Gewicht der einzelnen Sendung darf 5 Kilogramm nicht übersteigen.

Bei den Metallpatronen müssen die Geschosse mit den Metallhülzen so fest verbunden sein, dass ein Ablösen der Kugel und Austreten des Pulvers nicht stattfinden kann.

Die Kisten mit Metallpatronen sind überdies von dem Absender mit einem Plombenverschlusse zu versehen und ihre sämtlichen Flächen, mit Ausnahme der für die Adresse bestimmten Fläche, mit rothem Papier zu überkleben. Der Inhalt ist sowohl auf der Sendung als auf der Begleitadresse genau zu bezeichnen, und hat der Absender außerdem eine von ihm datierte und unterfertigte Erklärung, worin auch das Zeichen der Plombe anzugeben ist, der Post-Begleitadresse beizufügen.

Diese Erklärung hat zu lauten:

Erklärung.

In Kenntnis der Bestimmungen der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 6. Mai 1885, Z. 15819, erkläre der Gefertigte, dass die in der beiliegenden Post-Begleitadresse angegebene, mit dem Zeichen . . . plombierte Sendung diesen Bestimmungen entspricht und haftet derselbe für jeden aus einer etwaigen Unrichtigkeit dieser Erklärung erwachsenden Schaden.

(Datum.) (Unterschrift.)

Wer unter falscher oder ungenauer Declaration explosiblere Stoffe zur Postbeförderung aufgibt oder die als Bedingung für die Annahme von Büchsenhütchen, Büchsenpiegeln und Metallpatronen vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln außer Acht lässt, hat neben den durch das Strafgesetz oder durch spezielle Verordnung festgesetzten Strafen die im § 2 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 normierte Conventionalstrafe von 25 fl. zu erleiden und haftet außerdem für allen etwa entstehenden Schaden.

Was zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Triest am 23. Mai 1885.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Anzeigebblatt.

(2154—1) **Bekanntmachung.** Nr. 2025.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wurde in der Rechtsache des Johann Bouk von St. Weit gegen Johann Bouk sen., resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger pcto. Eigenthums der Realität tom. VIII, pag. 113 ad Herrschaft Wippach, für die Beklagten Josef Rodre von St. Weit als Curator bestellt und demselben die Klage de praes. 24. April 1885, Z. 2025, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den 25. August 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde, — zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. April 1885.

(2036—1) **Bekanntmachung.** Nr. 3087.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wurde über die Klage des Stefan Majerle von Tschernembl Nr. 117 wider Johann Butzini von Eversal Nr. 11 wegen 100 fl. s. A. die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den 17. Juli 1885

angeordnet und die Klagsabschrift wegen unbekannten Aufenthaltes des Beklagten dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Franz Stajer, k. k. Notar in Mödling, beauftragt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tag selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Befehle dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 14. April 1885.

(2186—1) **Bekanntmachung.** Nr. 2518.

Es wird hiemit bekannt gemacht, dass das k. k. Kreisgericht Rudolfswert über den Besitzer Franz Bucelj von Rot Nr. 12 und die Inwohnerin Ursula Ambrožić von Sušje die Curatel wegen Wahnsinnes verhängt hat, und dass ersterem Nikolaus Lovšin von Lipowitz und der letzteren Anton Ambrožić von Sušje zu Curatoren aufgestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten April 1885.

(2187—1) **Edict.** Nr. 4677.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrers Josef Merzel von Töpliz.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Jänner 1885 mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrers Josef Merzel von Töpliz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

10. Juli 1885

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 16. Mai 1885.

(1201—1) **Erinnerung.** Nr. 2249.

an Johann Verderber von Nesselthal, resp. dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Johann Verderber von Nesselthal, respective dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Jakrajsek von Wramorovo Nr. 1 die Klage de praes. 8. April 1885, Z. 2249, auf Anerkennung der Erbschaft der auf der Realität des Johann Jakrajsek von Stermec Urb. Nr. 81/83 ad Grundbuch Nadliček festgestellten Weinkauffschillingsforderung aus dem Urtheile vom 15. November 1853, Z. 9873, pr. 21 fl. 35 kr. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

22. August 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege ein-

schreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten April 1885.

(1918—3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 1944.

Ueber Ansuchen des Mathias Rajc aus Grahovo wird die mit Bescheid vom 10. März 1884, Z. 1691, auf den 8ten Mai, 7. Juni und 10. Juli 1884 angeordnet gewesene, somit aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Bidrih von Zirnitz gehörigen, laut Protokolls de praes. 20. August 1884, Z. 7204, auf 1065 und 810 fl. bewerteten Realitäten sub Ref.-Nr. 397 ad Haasberg und Ref.-Nr. 5 ad Pfarrgilt St. Stefani in Lipse reaumando auf den

27. Juni,

25. Juli und

25. August 1885,

und zwar die erste und zweite jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts, die dritte aber behufs parcellenweiser Vertheilung um 9 Uhr vormittags loco der Realität mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30ten März 1885.

(2170—1) Št. 4101.

Naznanilo.

V dan

19. junija 1885,
ob 10. uri dopoldne, se bo pri podpisani sodnji tretja eksekutivna dražba zemljišč Antona Schweigerja iz Bušinj Vasi pod rektf. št. 581, urb. št. 151 grajščine Turjak vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dne 17. maja 1885.

(2171—1) Št. 2627.

Razglas.

Vsled prošnje Kate Tomc iz Primosteka se bo dne

3. julija 1885

druga eksekutivna dražba Janezu Bajuku iz Primosteka pripadajočih, na 310 gold. cenjenih posestnih in užitnih pravic parc. št. 816 in 888 davkarske občine Primostek vselej ob 9. uri dopoldne pri podpisani sodnji pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dne 30. marca 1885.

(2173—1) Št. 3551.

Oklic izvršilne dražbe premičnega blaga.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja:

Na prošnjo gospoda Dako Makarja iz Metlike dovoljuje se izvršilna dražba Martin Štefaničeve iz Rozalnic št. 34 pri zemljišču ekst. št. 794 davkarske občine Metlike uknjižene terjatve v znesku 150 gld.

Za to določuje se dražbeni dan

4. julija 1885,

ob 11. uri predpoldnem, pri tej sodnji s pristavkom, da se bode zarubljena terjatev pri tej dražbi za vsako ceno in za gotov denar oddala.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 29. aprila 1885.

(2183—1) Št. 3689.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Matije in Martina Težaka iz Hrasta št. 8 proti Janetu Dularju, oziroma njegove pravne naslednike zaradi izbrisa zastavne pravice pcto. 152 gold. skrajšana razprava na dan

7. avgusta 1885

odločila in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in troške kot oskrbnikom postavljenemu gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Zatoženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 1. maja 1885.

(2151—2) Št. 2098.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi daje na znanje:

Na prošnjo Franciske Kodolja iz Budanj dovoljuje se izvršilna dražba Filip Furlanovega, sodno na 620 gld. cenjenega zemljišča pod ulogo št. 313, 414 in 415 katastralne občine vipavske.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

29. julija,

drugi na dan

30. avgusta

in tretji na dan

4. septembra 1885,

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi, dne 5. maja 1885.

(2155—1) Št. 1678.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah daje na znanje:

Na prošnjo Henrika Fentlerja po dr. Deu v Postojini dovoljuje se izvršilna dražba Anton Urbančičevega, sodno na 225 gld. cenjenega zemljišča urb. št. 71/b, zvezek I, list 474 grajščine Škol.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na

8. julija,

drugi na

12. avgusta

in tretji na

16. septembra 1885,

vsakokrat od 11. ure dopoldne, pri tem sodišču v sobi št. 1. s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah, dne 22. maja 1885.

(2185—1) Nr. 2735.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Boic, Josef Rudež und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Boic, Josef Rudež und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Terdan von Niederdorf die Klage pcto. Verjährterklärung der Hypotheksforderung de praes. 6. Mai 1885, Zahl 2735, eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

5. August 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zöbec, Gemeindevorsteher in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Mai 1885.

(2063—1) Nr. 1748.

Erinnerung

an Gregor Mačel von Untergörjach, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Gregor Mačel von Untergörjach, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mina Mačel, verehel. Jan von Untergörjach Nr. 4, die Klage auf Anerkennung der Eßigung des Eigentumes der Ueberlandsgemeinde sub Einl. Nr. 6 der Katastralgemeinde Untergörjach, bestehend aus der Parzelle Nr. 650, sub praes. 3. April l. J., Z. 1478, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

8. Juli l. J.

angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zumer von Untergörjach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. April 1885.

(2175—1) Nr. 3174.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhthel die executive Versteigerung der dem Mathias Simonif von Drašić Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 4232 fl. geschätzten Realität Extr. Nr. 346 Steuergemeinde Drašić bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

4. September 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Den allenfalls unbekannten Aufenthaltes befindlichen Tabulargläubigern wird als Curator Herr Leopold Gangl von Mödling bestellt.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. April 1885.

(2174—1) Nr. 3380.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Žigon die exec. Versteigerung der dem Johann Težat von Suchor Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1275 fl. geschätzten Realität Extr. Nr. 9 Steuergemeinde Buschinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

4. September 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern wird Herr Leopold Gangl von Mödling bestellt.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. April 1884.

(2195—1) Nr. 3079.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 16. Juni 1885,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 2. März 1885, Z. 1340, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Medved von Postate gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realitäten Einl. Nr. 134 ad Catastralgemeinde Goba und Einl. Nr. 92 ad Bodice stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Vitti, am 15ten Mai 1885.

(2050—1) Nr. 999.

Erinnerung

an Blas Jamienz unbekannter Aufenthalt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird Blas Jamienz unbekannter Aufenthalt hiemit erinnert:

Es habe gegen ihn Jakob Trotouzel von Matena sub praes. 11. April 1885, Z. 999, die Klage auf Eßigung der Realität Einlage Nr. 43 Catastralgemeinde Riwiz eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. November 1885,

vormittags 1/9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Ob unbekannten Aufenthaltes des Geklagten und dessen Rechtsnachfolger wurde denselben Franz Herman von Ratschach als Curator ad actum aufgestellt, damit der Geklagte denselben seinen Aufenthaltsort und Rechtsbehelfe bekanntgebe oder einen Nachhaber ernenne, wenn er nicht selbst erscheinen könne, weil widrigensfalls mit dem Curator allein verhandelt und nach den Ergebnissen der Verlassabhandlung entschieden werde.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16. April 1885.

(1959—3) Nr. 1491.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

In der Executionsache des Jakob Krajnc, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Krajnc von Koboden- dorf Nr. 30, wurde wegen 5 fl. 37 kr. f. A. die dritte exec. Feilbietung der Realität des Josef Sedmal von Radajneslo Nr. 30 sub Urb. Nr. 23, Auszug-Nummer 1449 ad Herrschaft Prem, im Reassumierungswege auf den

17. Juli 1885,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. März 1885.

(1955—3) Nr. 1532.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kallan von Laß die exec. Versteigerung der dem Barthelma Žil von Safniz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 14 der Katastralgemeinde Safniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

16. August 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 25ten April 1885.

Die zwei Fahrstunden von Laibach am Fusse der Steiner-Alpen reizend gelegene, mit einem k. k. Post- und Telegraphenamte versehene

Wasserheilanstalt Stein in Krain

hat ihren Sommerkurs wieder
mit 15. Mai eröffnet.

Die Hydropathie wird in Verbindung mit Elektrotherapie und Massage streng wissenschaftlich nach dem Systeme des Prof. Winternitz betrieben, und es führt die ärztliche Leitung der k. k. Bezirksarzt Herr **Dr. Binter**.

Kräftigende Alpen- und Waldluft, freundliche Zimmer in gesunder Lage, gute, nahrhafte Kost, sorgfältige Behandlung und Bedienung bei billigen Preisen, nebstbei für Freunde des Fischerei- und Jagdsportes günstige Gelegenheit zur Ausübung desselben, empfohlen die erst seit einigen Jahren bestehende, gut besuchte Anstalt.

Prospecte werden auf Verlangen franco und gratis prompt eingeschickt.

Manneschwäche, Nervenkrankheiten,
geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



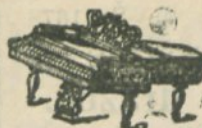
Dr. Bruin's
Peruin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Peruin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtliche Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Manneschwäche]) hervorgerufenen Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutanmut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Bruin's Peruin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4853) 20—19

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 fr.
Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker G. Vircsik. Generalagent in Wien:
M. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Straße 14.



(539) 30-17 Prämiert von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz
Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich geschaltvolle
überall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Wäsche; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Hautausschläge, zu harte Risse der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Bartheit und klare Weiße, per Etile 10, 14 und 20 Kreutzer. Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur echt von der Fabrik von

H. P. Beyschlag in Augsburg.

Alleinige Niederlage in Laibach bei

G. Karinger, Rathhausplatz 8.

(1265) 12—5

Hauptniederlage natürlicher Mineralwässer u. Quellenproducte.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Egerer Franzensquelle, Emser Victoriaquelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johannisquelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshühler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblander Sauerbrunn, Püllnaer und Salschitzer Bitterwasser, Radeiner Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Salvatorquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Ofner Königsbitterwasser, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser Pastillen, Biliner Pastillen u. s. w.

Die seit 29 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll

(1880) 4

Peter Lassnik, Laibach.

Brunnenschriften u. Broschüren gratis.

Localveränderungs- und Eröffnungsanzeige.

Bestrebt, das mir seit Jahren von meinen p. t. Kunden geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, und um den Bedürfnissen nach einem grösseren Locale nachzukommen, habe ich mich veranlasst gefunden, meine

Conditorei

in das neuerbaute Haus am Congressplatz zu verlegen.

Ich habe keine Mühe und keine Kosten gescheut, meine Conditorei zu einem prachtvollen Etablissement zu gestalten, und werde wie bisher bestrebt sein, durch aufmerksamste Bedienung und exquisite Waren alle meine verehrten Kunden zu befriedigen.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine warmen Getränke, als:

Kaffee, Chocolate, Thee, Punsch etc.

und werde ich auch fernerhin das feinste



Gefrorene



in grösster Auswahl nebst dem beliebten **Eis-Kaffee, Eis-Chocolate, Punsch à la glace** stets frisch vorrätig halten.

Zur grösseren Annehmlichkeit der p. t. Gäste liegen mehrere illustrierte und Tagesjournale in meinem Locale auf.

Um recht zahlreichen Zuspruch höflich ersuchend, zeichne hochachtend

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

Dr. Hartmanns
Auxilium,
bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften
bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange
man Dr. Hartmanns
Auxilium für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von fl. 2.80 zu
haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert
von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen
von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt,
und werden daselbst auch ferner wie
bisher alle Haut- und geheimen Krank-
heiten, insbesondere Mannesschwäche,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.
v. Trnkóczy, Apotheker. (2142) 1

Filiale der k. k. priv.
österr. Credit - Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
in Banknoten
4 Tage Kündigung $3\frac{1}{4}$ Procent,
8 " " $3\frac{1}{2}$ " "
30 " " $3\frac{3}{4}$ " "
in Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent
3monatliche " $3\frac{1}{4}$ " "
6 " " $3\frac{1}{2}$ " "

Giro-Abtheilung
in Banknoten $2\frac{1}{2}$ Proc. Zinsen auf jeden
Betrag (452) 50
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau,
Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram,
Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck,
Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten sowie Coupons-
Incasso $\frac{1}{8}$ Proc. Provision.

Vorschüsse
auf Warrants, Conditionen je nach zu
treffendem Ueberein-
kommen,
gegen Creditoröffnung in
London oder Paris
 $\frac{1}{2}$ Proc. Provision für
3 Monate.
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis
zum Betrage von fl. 1000,
auf höhere Beträge gemäss
specieller Vereinbarung.
Triest am 1. Oktober 1883.

Gegründet
anno 1679.

(1390) 12—9

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant.
Königl. belgischer Hoflieferant.
Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK,
AMSTERDAM.

FABRIK

feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch
bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Kais. königl.



privilegiertes

Costella's neuestes Restitutions-Fluid.

Dieses heilt alle unten angegebenen Defecte und Gebrechen gründlich, übertrifft in seiner
Anwendung alle bisher in gleichen Fällen angewendeten Präparate, welche mehr oder minder
die Spuren der Behandlung zurücklassen.

Mein Präparat wirkt in kürzester Zeit beruhigend, bereitet dem Thiere keine Schmerzen,
und werden hiedurch Gefahren beseitigt, die bei den früheren Heilmethoden in dem Losreissen
des kurz gebundenen, gequälten Pferdes unvermeidlich waren und dem Thiere physischen, dem
Besitzer materiellen Schaden brachten.

Es ist ein untrügliches Mittel gegen alle Entzündungen, Fieber, Lähmungen,
Erschlaffungen der Gliedmaßen, Rheumatismus etc. und hat den Zweck, denjenigen,
denen die Thierheilkunde fremd ist, hilfreich an die Hand zu gehen, ihre Hausthiere stets bei
guter Gesundheit zu erhalten, ohne deswegen Zuflucht zum Arzte nehmen zu müssen.

1. Zahnfistel; 2. Speichelfistel; 3. — 3. Ueberbein; 4. Ohrenschwellung;
5. Maulwurfschwellung; 6. Schulterlähmung; 7. Aderfistel; 8. Wundschmerzen;
9. — 9. Sattel- und Gurtendruck; 10. Leiden; 11. Hüften- und Kreuzlähmung;
11. Stollbeule; 12. Kniegeschwamm; 13. Schen-
kelfistel; 14. — 14. Maske; 15. Buglähmung;
16. Flussschwellung; 17. Schale oder Ringbein;
18. Kronentriller; 19. Ring- und Vollerfüß;
20. Wundschmerzen; 21. Hakenhaken; 22. Sehnen-
schwellung; 23. Zehnfuß; 24. Spath; 25. Horn-
fistel; 26. Hüftlähmung.

Dieses von mir selbst erzeugte neueste
Restitutions-Fluid ist zu haben in
Laibach bei Herrn Michael Kastner,
Johann Ludmann; in Krainburg
bei Josef Sussnith; in Rudolfsberg
bei Adolf Panzer; in Gottschee bei
Franz Bartelme; in Reifnitz bei
Franz Birker; in Bischofslack bei
Josef Jentsch; in Wölling bei
Anton Prosenitz; in Eschernembl bei Johann Puhel; in St. Bartholomä
bei Maria Tancar u. a. m.

Wegen Verkaufsstellen wende man sich für Krain an das Hauptberse-
nungs-Depôt Michael Kastner, Laibach.

Es wird ersucht, auf die Schutzmarke, mit welcher jede
Flasche am Kopfe versehen ist, zu achten, und um Irrthümern
vorzubeugen, stets Costella's neuestes Restitutions-Fluid zu
verlangen.

Jede Flasche erhält eine ausführliche illustrierte Gebrauch-
sanweisung und kostet 1 fl. 35 fr. 5. B.

(1457) 10—8

A

C

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit

hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs-Cur

im Frühjahre

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krank-
heiten aus demselben entfernt wird.

Das ausgezeichnetste und wirksamste Mittel hierzu ist

J. Herbabnys verstärkter

Sarsaparilla-Syrup.

J. Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Syrup

wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutver-
bessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe,
die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation un-
tauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle ver-
dorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und
Galle — die Ursachen vieler Krankheiten — auf unschäd-
liche und schmerzlose Weise aus dem Körper ab-
scheidet. — Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeich-
nete bei Hartleibigkeit, bei Blutandrang nach dem Kopfe, Ohrensausen,
Schwindel, Kopfschmerzen, bei Gicht- und Hämorrhoidal-Leiden, bei
Magenverstopfung, schlechter Verdauung, Leber- und Milz-An-
schwellungen, ferner bei Drüsen-Anschwellungen, bösen Flechten,
Hautausschlägen etc.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 Kr., per Post
15 Kr. mehr für Emballage. (1498) 12—7

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der
Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda,
G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid,
Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald,
P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsberg: D. Rizzoli; Triest: C. Za-
netti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach:
F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.

Als unübertroffenes Radicallmittel gegen

Hausschwamm

unter Garantie als einzig vorzüglichst erwiesenes Imprägniermittel für alles
Holzwerk gegen Fäulnis, Stock, Wurmfrass, Schimmelbildung empfehlen ihr
10jährig geprüfetes, ausschliesslich bewährtes, k. k. priv. und mehrfach prämiertes
Dr. H. Zereners Antimerullion, ferner ihre feuersicheren, öffentlich erprobten
Wasserglasfarben-Anstriche, Dachpappe, wasserdichte Decken.

Hoyer & Kuhn, Chem. Fabrik, Wien, X. Bezirk.

Niederlage in Laibach bei Herrn Carl Kauschegg. (1678) 18—7

Rákóczy
BITTERQUELLE

Analysiert und begutachtet durch die Landes-Aka-
demie in Budapest, Prof. Dr. Stölzel in München,
Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in
London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und
neuestens von Prof. Dr. v. Rokitsansky in Innsbruck,
Prof. Dr. Zeisel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart
sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen
Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen
Leiden der Verdauungsorgane und Harnbeschwerden erfolgreichst an-
gewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst
empfohlen. — Zu haben in allen Specerei- und Mineralwasser-Handlungen sowie
in den meisten Apotheken und Droguerien in stets frischer Füllung. Ersucht
wird, ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen. (1416) 24—8

Die Besitzer: Gebrüder Loser in Budapest.

(2147) 5—2

Azienda

österreich.-französischer Versicherungsverein

gegen Elementarschäden in Wien.

Das Vereinscapital beträgt

6 Millionen Frs. = 2400 000 Gulden.

„Azienda“ versichert

gegen Hagelschäden

unter den günstigsten Bedingungen und fixen Prämien, ohne jede spätere
Nachzahlung. Die Prämien werden womöglich sehr billig berechnet, und wer
die Versicherungsprämie nicht gleich zahlen will, dem wird bis Ende September
der Termin der Zahlungsrate bewilligt.

Versicherungsanträge werden angenommen bei der

Generalvertretung der „Azienda“

in Laibach, Elephantengasse Hs.-Nr. 52.

Generalvertreter: Josef Prosenc.

Casino - Restauration. Heute Samstag den 30. Mai Garten - Eröffnungs- Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des k. k. Infanterie-Regiments
Freiherr v. Kuhn Nr. 17.
Entrée 20 kr. Anfang halb 8 Uhr.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
M. Verhasy
Restaurateur
(2200)

Provisions-Reisende

welche mit besseren Privatkunden verkehren,
gesucht.

Offert berücksichtige nur mit Angaben früherer Thätigkeit und Referenzen. **Franz Thim**, Holzrouleaux- und Jalousien-Fabrik, Trautenau (Böhmen). (2191) 3-1

Der Laibacher Bicycle - Club

beehrt sich, dem p. t. Publicum mitzuthellen, dass **jeden Dienstag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends und Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr** im Club-locale: **Grosser Coliseumssaal** Schulfahren abgehalten wird; zu welchem alle Freunde dieses Sportes höflichst eingeladen werden.
Laibach, 20. Mai 1885
(2094) 3-2 **Der Obmann.**

Zimmerwische

zum Selbstwischen der Zimmer; auf Verlangen versende ich dieselbe auch nach auswärts. Desgleichen empfehle ich mich zum Wischen der Zimmer für hier und auswärts, und wird dasselbe aufs feinste und billigste ausgeführt.
Peter Pin, Parket-Tischlermeister
Römerstrasse Nr. 9, I. Stock, in der früheren (2192) 3-2 Landwehrkaserne.

L. Ehrwerth Zahnarzt

Herrengasse Nr. 1
ordiniert von 9 bis 5 Uhr. — Speziell Erhaltung vorhandener und Ersatz verlorengangener Zähne mit vorzüglichem Material und (1437) nach bewährtesten Methoden. 16

Barth. Schlebnig Rain Nr. 14

Riemer, Taschner, Verfertiger englischer Sättel
übernimmt alle in sein Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen zu möglichst billigen Preisen. 12-3

Holzfedern-Matratzen
ungar. priv.
K. k. österr.
Ersatz für Strohsäcke und Drahteinsätze
reinlich, dauerhaft und billig, vorzüglich für Institute und Krankenhäuser. Bei grösserer Abnahme entsprechender Preisnachlass. Bei Bestellungen innere Breite und Länge des Bettes anzugeben.
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Neuer Markt 7.
6 fl.
6 fl.

Auflage 331.000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Wollstoffe, Kammen-Stricken etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 33; Wien I, Operngasse 3. (3895) 20-18

Im neugebauten Hause in Unterschischka

ist eine aus zwei Zimmern, einem Vorzimmer, Küche, Speisekammer und Holzlege bestehende, vollkommen separierte

Wohnung

von Michaeli an zu vermieten.
Auskunft ertheilt Frau **Rosa Strzelba**
in Laibach. (2025) 3-3

Kaiser- und Exportbier

in Flaschen
(3) 52-22 empfiehlt
A. Mayer's
Flaschenbierhandlung in Laibach.

Fr. Kernreuter
Maschinen-, Pumpen-, Spritzen- und
Feuerlöschgeräte-Fabrik
(1114) 24-21 **Wien**
Hernals, Hauptstrasse 117
liefert in vorzüglichster Ausführung alle Arten von zwei- und vierräderigen Feuerspritzen, Hydrophore, Wasserwagen, Pumpen für alle Zwecke, Brunnenschöpfwerke, Gartenspritzen, Werkzeugmaschinen etc. — Ausführliche und illustrierte Preislisten gratis und franco.

Wäsche
eigenes Erzeugnis
für Herren, Damen u. Kinder
garantiert für jeden Körperbau passend, in jeder Grösse, Qualität und Façon, empfiehlt (1127) 12-11
C. J. Hamann
Rathhausplatz, Laibach.
Wäsche wird auch genau nach Mass verfertigt, Stoffmuster und illustrirter Preisencourant franco zugesandt.

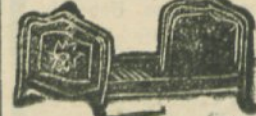
Ein Eiskasten

für 2 Fass Bier, gut erhalten, nebst verschiedener
Gasthaus-Einrichtung
ist billig zu verkaufen.
Anzufragen: **Bahnhofgasse Nr. 24**,
ebenerdig links. (2102) 3-2

J. J. Popp's Heilmethode,

welche sich schon seit Jahren vorzüglich bewährt, kann allen Verdauungsstörungen zur Beseitigung ihres Leidens sehr empfohlen werden. (4330) 3-3
Die Broschüre
Magen-Darmkatarrh
sowie Prospekte versendet franco gegen Erstattung der Portofranken (10 Kr.)
J. J. Popp's Politikum
in Heide (Holstein).

Die ungeheuren Verluste, welche die große Londoner Eisenmöbel-Fabrik **Godoridge Brothers and Comp.** bei dem jüngsten Falliment der Glasgower Bank erlitten hat, haben dieselbe so tief erschüttert, dass sie beschloß, die Fabrik zu verkaufen und die massenhaft vorräthigen, vorzüglich bei allen Ausstellungen mit goldenen Medaillen ausgezeichneten Möbel um den vierten Theil des Fabrikpreises gänzlich auszuverkaufen. Ich offeriere demnach die von obigem Hause bei



Die Betten sind
beinahe ähnlich
der Zeichnung.

mir commissionierten wunderschönen 400 Stück eisernen Betten für Erwachsene (eine unverrichtete Heder jeder Wohnung und jedes Zimmers) zu dem fabelhaften, noch nie dagewesenen Spottpreise per Stück nur 8 fl. (früherer Preis fl. 30.50). Bestellungen effectuieren ich auch einzeln, so lange der Vorrath reicht, in fest vortheilhaften, fehlerfreien Exemplaren sofort gegen vorherige Geldeinlieferung.

F. Bugányi

Maschinen-Lager, Wien, Landstrasse, Krieglergasse.
Insbeson dere für das Frühjahr und Sommer sind eiserner Betten, da sie einen immerwährenden Schutz gegen Ungeziefer und Unreinheit darbieten, eine unverwundliche Dauerhaftigkeit besitzen und zusammenlegbar sind, den höchsten beizumessen vorzuziehen. (788) 12-10

Gasthaus zur Krone

Gradisca, Schellenburggasse.

Ich beehre mich hiemit mitzuthellen, dass ich vom 1. Juni d. J. ein **Mittags- und Abendkost-Abonnement** in meinem Gasthause sowie ausser Hause eröffne, und erlaube ich mir zu zahlreicher Theilnahme einzuladen. (2027) 3-3

In meinem Gasthause werden stets ausgezeichnetes frisches **Sandwitt-Märzenbier** und vorzügliche echte **Wiener und Unterkrainer Weine** bei aufmerksamster Bedienung zum Ausschank gelangen. Die neu hergerichtete **Kegelbahn** im schattigen Garten ist mit heutigem Tage eröffnet und können einige Wochentage noch an geschlossene Gesellschaften vermietet werden.

Zu zahlreichem Besuche sich bestens empfehlend
hochachtend
Franz Anzlin, Gastwirt.

Wunder der Industrie!

Nur fl. 3,75 kostet bei mir von heute ab
eine vorzügliche, regulierte, selbstleuchtende
Pendeluhr

mit Schlagwerk
ganze und halbe Stunden, mit zwei broncierten Gewichten,
in prachtvollem, feinst poliertem imitierten Nussholz-Rahmen, gefestigt, mit herrlichem Zifferblatt, welches mit der t. t. priv. Leuchtmasse imprägniert ist und des Nachts von selbst mündlich leuchtet, so dass man, ohne das Licht anzuzünden, sofort erkennen kann, wie viel Uhr es ist. Für die Leuchtkraft leiste ich schriftlich Garantie, ebenso wie ich für den vorzüglichen Gang garantiere. Ich bin der alleinige Erfinder dieser Uhren und verkaufe dieselben nur aus dem Grunde jetzt so enorm billig, weil ich circa 1300 Stück davon am Lager habe und Caffe brauche. Die Uhren haben noch vor zwei Monaten das Dreifache gekostet. Jede Uhr ist mit „Patent“ versehen. Hunderte von Dankschreiben und Nachbestellungen von maßgebenden Persönlichkeiten über die von mir bezogenen Uhren liegen in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht des p. t. Publicums auf. Die Verpackung wird in Kisten bewerkstelligt. Die Abendung der bestellten Uhren geschieht dreimal täglich, durch Postnachnahme oder vorherige Caffe. Zu beziehen durch die
Fabrik leuchtender Pendeluhrn, Wien, III., Hintere Dollamtsstrasse 9.
Nabinovich. (1869) 3-2

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge

von 24 fl. Ueberzieher von 18 fl. Hosen von 6 fl. an aufwärts verfertigt nach Mass aus **dauerhaften** und **modernen** Cheviots und Kammgarnen nach neuester Façon
M. Kunc
Schneidermeister, Judengasse 4, Laibach.
Stoffmuster nebst Preisangabe versende auf Wunsch franco. (1048) 12

A. Krejčí

Congressplatz, Ecke der Theatergasse
empfehl sein grosses
Lager aller Arten moderner
Hüte und Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (810) 14

Triester Commercialbank Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (8) 52-22

Bestes Erfrischungsgetränk
Säuerling
Bewahrt gegen Magenkrankheiten
Steir. Landsschaff.
„Tampelle“
und „Styriaquelle“
zu beziehen bei Herrn Mich. Kastner sowie auch bei den Herren Jos. Fabian, C. F. Koller, Peter Lasser, J. Luckmann, Joh. Perle, Jos. Schaller, Schussing & Weber und Jos. Verdina in Laibach. (940) 24-13

Hell's Tamarinden-Pastillen
aus der Frucht von Tamarindus indica sorgfältig dargestellt und gleichwerthig den französischen **Tamar Indien**, gegen welche sie den Vortheil wesentlicher Billigkeit besitzen, erfreuen sich täglich mehr des Beifalls der Herren Aerzte und des Publicums. **Hell's Tamarinden-Pastillen** sind ein angenehmes und wirksames, ohne Schmerzen wirkendes Abführmittel, das insbesondere den **Hämorrhoidal-Leiden**, den **Frauen und Kindern** zu empfehlen ist und das das **drastischen Pillen** aller Art und den berüchtigten Mineralwässern von hervorragenden Aerzten vorgezogen wird.
Hell's Tamarindenpastillen bewirken eine natürliche Erweichung des Darmkanals und sind bei Stuhlverhärtungen und allen daraus hervorhebenden Leiden das geschätzteste Mittel. Preis einer Schachtel 75 Kr. 6. W.
Fabrik und Hauptversand:
G. Hell & Comp., in Troppau.
Auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung in Wien mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet.
Hell's Tamarinden-Pastillen sind in den Apotheken erhältlich.
Depôts: Laibach bei den Herren Apothekern **Swoboda** und **Trnkoczy.** (562) 18-7